

Literatur | Die Fondation Rilke feiert ihren 30. Geburtstag

Mit viel Elan ins nächste Jahrzehnt



Neuer Präsident. Der Exekutivrat der Fondation Rilke mit dem neuen Präsidenten Roger Matter (sitzend, rechts): Vor allem die Finanzen bereiten Sorgen.

FOTO ZVG

SIDERS | Die Fondation Rilke nimmt ihre Zukunft mit frischen Kräften in Angriff: Roger Matter hat das Präsidium im Exekutivrat übernommen.

Er tritt die Nachfolge von Paulette Salamin an. Zudem halten Anthony Lamon und Christoph König Einzug in den Exekutivrat, während Daniel Maggetti und Bernhard Milléquant neu im Stiftungsrat sind.

Diese Wechsel erfolgten am vergangenen Dienstag an der Generalversammlung der Stiftung Rainer Maria Rilke. Die Stiftung feiere dieses Jahr ihren 30. Geburtstag mit «frischen Kräften, Projekten und

Kooperationen», hiess es. Eine der dringlichsten Aufgaben des Exekutivrats wartet im Finanzbereich: Trotz Unterstützung der Gemeinde Siders bereitet der Stiftung die Beschaffung der notwendigen Geldmittel grosse Sorgen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Strukturreform der Stiftung. Durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen erhofft man sich zudem mehr Publikum an den eigenen Anlässen. So stellt man in diesem Jahr gemeinsam mit dem Naturpark Pfyn-Finges einen ornithologisch-poetischen Spaziergang auf die Beine, macht beim Literaturfestival «Les Correspondances» mit

und will auch die Zusammenarbeit mit dem Museum in Raron verstärken.

Die Fondation Rilke ist im Haus Pancrace de Courten in Siders zu finden. Mit ihren Aktivitäten erweist sie dem grossen europäischen Dichter Rainer Maria Rilke (1875–1926) – dieser lebte von 1921 bis zu seinem Tod im Schloss Muzot in Veyras und ist in Raron begraben – die Ehre. Die Stiftung wartet mit einer Dauerausstellung, einer Bibliothek von rund 7000 Titeln und einem umfassenden Archiv auf. Zudem organisiert sie regelmässig Vorträge, die sich um Rilke und dessen Schaffen drehen. | **wb**